

Naturama Aargau
Feerstrasse 17
Postfach
5001 Aarau

Barbara Wegmann
Telefon 062 832 72 83
barbara.@naturama.ch

"Es lohnt sich, die Nachhaltigkeits-Checkliste einmal auszuprobieren"

Die Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit ist ein Instrument, das von der Fachstelle Nachhaltigkeit des Naturama mit der Staatskanzlei entwickelt wurde. Projektleiterinnen und Projektleiter aus der Verwaltung können damit überprüfen, welche Auswirkungen ihr Projekt auf die drei Nachhaltigkeits-Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft hat. Als Excel-Datei programmiert, steht die Checkliste Nachhaltigkeit (CNH) der kantonalen Verwaltung kostenlos zur Verfügung. Deren Anwendung erfolgt in der Regel unterstützt durch die Fachstelle Nachhaltigkeit.

Oliver Bachmann, ehemaliger Projektleiter Standortentwicklung, hat bei diversen Projekten Erfahrungen mit der Checkliste gewonnen und kann das Instrument nur weiterempfehlen.



Oliver Bachmann war bis im Sommer 2017 Projektleiter bei der Standortentwicklung. Heute ist er bei der Metron AG in der Stadt- und Regionalentwicklung tätig.

Wie bist du auf die CNH aufmerksam geworden?

Im Rahmen des ersten Umsetzungsprogramms der Neuen Regionalpolitik (NRP) – ein Programm des Bundes zur Unterstützung des ländlichen Raums in seiner regionalwirtschaftlichen Entwicklung – wurden wir vom Bund aus verpflichtet, dieses bezüglich Nachhaltigkeit zu überprüfen. Mit diesem Anliegen sind wir auf die Fachstelle Nachhaltigkeit zugegangen und haben damals zum ersten Mal die Checkliste Nachhaltigkeit angewendet. Bei den darauffolgenden NRP-Programmen sind wir gleich vorgegangen. Zusätzlich haben wir auch einzelne Projekte der NRP überprüfen lassen.

Wie läuft eine Anwendung der CNH ab?

Anhand der Projektunterlagen hat die Fachstelle Nachhaltigkeit eine erste Beurteilung des Projekts vorgenommen. An einer gemeinsamen Sitzung mit der Projektträgerschaft wurde dieser Entwurf diskutiert und im Konsens finalisiert. Im Anschluss hat die Fachstelle

Nachhaltigkeit die Ergebnisse, d.h. die Auswirkungen des Projekts auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit zusammengefasst. Die gelieferten Textbausteine verwendeten wir für die Rechenschaftsberichte zuhanden des Bundes.

Worin siehst du die Stärken und Schwächen der CNH?

Eine Stärke der CNH ist die analytische Herangehensweise an ein Projekt. Als Resultat erhält man eine grafische Darstellung als Gesamtschau der Auswirkungen des Projektes auf die Dimensionen der Nachhaltigkeit. Spannend ist, dass unsere wirtschaftlich orientierten Projekte häufig noch ganz andere, nicht beabsichtigte, positive Auswirkungen für die Gesellschaft oder Umwelt mit sich bringen. Diese können für die Kommunikation und Argumentation des Projekts verwendet werden.

Die Projektbeurteilung ist aber nur ein Teil dessen, was eine Checklistenanwendung erreicht. Wichtiger scheint mir, dass die Personen, die ein Projekt umsetzen, für das Nachhaltigkeitsthema sensibilisiert werden und dieses Wissen anschliessend in die weiteren Projektschritte einfließen lassen können.

Eine weitere Stärke sehe ich in dem vergleichsweise kleinen Aufwand, der eine Checklistenanwendung mit sich bringt. Dieser beläuft sich auf ungefähr einen halben Tag.

Besonders sinnvoll ist die Anwendung der Checkliste bei einem klar umrissenen Einzelprojekt. Auf der unkonkreteren Programmebene sind Aussagen zu dessen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsdimensionen viel schwieriger.

Wie schätzt du die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Nachhaltigkeit vom Naturama ein?

Extrem einfach und gut, es ist ein starkes Dienstleistungsbewusstsein vorhanden. Man wird laufend informiert, Termine werden eingehalten, etc. Eine sehr erfreuliche und kompetente Zusammenarbeit.

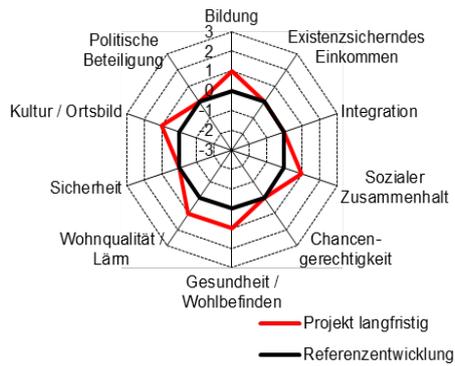
Wem würdest du die Anwendung der CNH empfehlen?

Sinn macht sie bei genügend konkreten Projekten. Inwiefern eine Checklistenanwendung für ein Projekt überhaupt geeignet ist, kann die Fachstelle Nachhaltigkeit einfach einschätzen. Aus meiner Sicht lohnt es sich auf jeden Fall, das Instrument auszuprobieren, es gibt nichts zu verlieren.

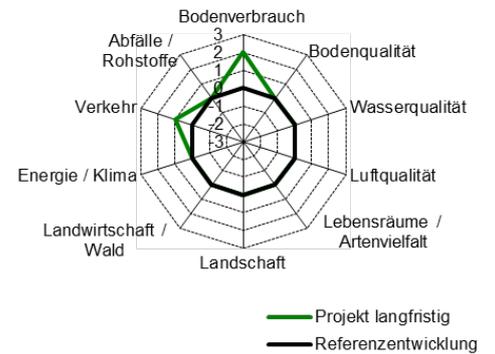
Wirtschaft



Gesellschaft



Umwelt



Grafische Darstellung der Ergebnisse einer Checklisten-Anwendung. Es zeigt die Auswirkungen eines (fiktiven) Projekts in den Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Die Referenzentwicklung entspricht der anzunehmenden Entwicklung ohne das Projekt. Positive Punktzahlen stehen für eine Verbesserung gegenüber der Nulllinie, negative für eine Verschlechterung. Die Kriterien in den Grafiken entsprechen den Themenbereichen einer nachhaltigen Entwicklung gemäss Bericht Nachhaltigkeit des Regierungsrates vom Dezember 2016.

Passt die Checkliste Nachhaltigkeit auch für Ihr Projekt? Wenden Sie sich unverbindlich an uns, wir helfen Ihnen gerne weiter:

Barbara Wegmann
 Projektleiterin Fachstelle Nachhaltigkeit
 b.wegmann@naturama.ch
 062 832 72 83

Verschaffen Sie sich selber einen Eindruck von der Checkliste Nachhaltigkeit:

https://www.ag.ch/de/bvu/umwelt_natur_landschaft/nachhaltige_entwicklung_2/nachhaltigkeit Beurteilung_1/nachhaltigkeitsbeurteilung_1pcxi8nenign2.jsp